

Referendariat und Kind - totale Zwickmühle!

Beitrag von „soulsound“ vom 11. September 2012 21:44

Also, wenn ich das Kind gleich nach dem Studium kriegen würde, würden wir in der Nähe meiner Mutter wohnen bleiben, sodass sie sicherlich öfter mal die Betreuung übernehmen könnte. Sie ist aber berufstätig, was das Ganze einschränkt. Grundsätzlich dachte ich, im ersten Jahr würde ich zuhause bleiben und somit die Betreuung übernehmen. Dann würde mein Mann nochmal 2 Monate zuhause bleiben und danach würde das Kind dann in eine Kita kommen, damit ich das Ref machen kann. Ich hätte auf jeden Fall Zeit, das Kind morgens hinzubringen, würde dann zur Schule gehen und es nachmittags abholen...und zuhause dann das Kind versorgen und abends den Unterricht planen oder was man halt noch machen muss. Ich denke, dass zwei Menschen das mit der Betreuung schon hinkriegen sollten, mein Problem ist halt wirklich bei der ganzen Sache, dass man so wenig wirklich vorher genau einschätzen kann. Ich hatte noch nie ein Kind 😊 und weiß deshalb auch nicht, wie gut ich arbeiten kann, wenn es neben mir herumwuselt...man weiß nicht, ob man ein Kind haben wird, das sich gut alleine beschäftigen kann und man sich auf die Arbeit konzentrieren kann oder ob es immer bei Mama/Papa sein will....oder ob man ein Kind kriegt, das ständig krank ist oder eben nicht. Das bereitet mir Sorgen, dass eben alles so unvorhersehbar ist...und wenn ich dann das Ref nicht schaffen würde, wäre das fatal...Ich bin verwirrt! 😕